

Was sich mit den Jahren alles ändern kann

Von abgemeldet

Kapitel 8: Die Rückkehr eines Helden

Noch eine kleine Anmerkung zu diesem Kapitel, nur damit ihr euch nicht wundert. Im ersten/zweiten Kapitel sind Gohan, Videl und Pan ja nach Melbourne (Australien) umgezogen. In diesem Kapitel leben Gohan und Videl bei Chichi.

Kapitel 8: Die Rückkehr eines Helden

Es war Sonntagmorgen und die Sonne war gerade über der Westlichen Hauptstadt aufgegangen. Alles schien friedlich und ruhig zu sein, oder war das nur die Ruhe vor dem Sturm?

In der Capsule Corp.

Bulma und Vegeta saßen in der Küche am reichgedeckten Tisch und frühstückten wie gewöhnlich zusammen. Plötzlich begann das Telefon zu klingeln. Bulma stand hastig auf, lief in den Flur zum Bildtelefon und nahm den Hörer ab.

„Bra?“, fragte Bulma erschrocken und überrascht zugleich, als sie ihre Tochter auf dem kleinen Telefonbildschirm erkannte.

„Guten Morgen, Mama. Habt ihr uns schon vermisst?“, wollte Bra von ihrer Mutter sogleich wissen, denn immerhin wusste ja noch niemand, dass sie gestern Nacht ihre Babys entbunden hatte und noch im Krankenhaus lag.

„Nein eigentlich nicht...Warum? Ist etwas passiert?“

Augenblicklich fing Bulma an sich Sorgen zu machen und auch ihre Finger spielten nervös mit dem Telefonkabel herum.

Bra konnte sich ein leises Kichern nicht verkneifen.

„Ja, etwas Wunderbares. Gohan und ich sind letzte Nacht Eltern geworden. Es sind zwei kerngesunde Jungen!“

Durch den Bildschirm konnte Bulma das übergelückliche Lächeln ihrer Tochter sehen und auch sie grinste nun breit, doch noch ehe sie etwas hätte sagen können, fuhr ihre Tochter auch schon fort: „Ihr könnt gerne vorbeikommen.“

Nun wurden Bulmas Augen vor Freude doch leicht trüb.

„Herzlichen Glückwunsch, mein Schatz. Ohhh...endlich bin ich Oma...“

Schnell griff sie mit einer Hand in eine Schublade und entnahm dieser ein

Taschentuch, mit dem sie sich lautstark die Nase putzte.

„Wir kommen sofort!“, rief sie dann noch schnell, legte den Hörer auf und ging eilig zurück in die Küche.

„Vegeta! Bra hat ihre Babys gestern bekommen. Zwei Jungen! Wir müssen sofort ins Krankenhaus!“, erklärte Bulma in einem bestimmenden Ton, der Vegeta gar nicht gefiel. Aber Bulma ließ ihm keine Chance, etwas dagegen zu sagen.

„Ich geh schnell Trunks und Pan wecken. Und du Vegeta, du gehst jetzt hoch und ziehst dir was ordentliches an!“

Dabei schaute sie ihn mit ihrem gewissen Blick an; dem ‚-Tu-was-ich-sage-oder-du-wirst-die-nächste-Zeit-auf-der-Couch-schlafen-müssen-ja-richtig-auf-der-Couch-und-den-GR-werde-ich-zerstören-klar-,Blick.

Anschließend verließ sie prompt die Küche.

Vegeta indes schluckte nur unbeeindruckt sein Brötchen runter und rief seiner Lebensgefährtin noch grinsend hinterher: „Du hältst es doch keine Nacht ohne mich aus, Süße!“

Zu seinem Glück aber war Bulma schon die Treppe hochgegangen und konnte das nicht mehr hören.

~*~

Eng aneinander gekuschelt schliefen Pan und Trunks tief und fest bist zu dem Moment, als die Zimmertür mit einem gewaltsamen Ruck schwungvoll geöffnet wurde und Bulma in der Tür stand.

„Morgen“, sagte Bulma gut gelaunt.

Natürlich wurden durch den Krach Trunks und Pan augenblicklich wach und sahen auch sogleich mit verschlafenen Gesichtern zu der Verursacherin.

„Mam...lass...uns...weiter...schlafen...“, murmelte Trunks sichtlich genervt.

Bulma aber schüttelte ihren Kopf leicht. „Nein, ihr werdet jetzt aufstehen! Und mit ins Krankenhaus kommen, um deine Schwester und ihre Babys zu besuchen“, informierte sie die beiden streng; musste aber nur eine Sekunde später gleich wieder lächeln.

„Wie ich sehe, hat Pan deinen Antrag angenommen“, erkannte sie fröhlich.

‘Dann wird es ja nicht mehr lange dauern, bis ich wieder Oma werde’, malte sie sich in ihren Gedanken schon aus.

Schlagartig waren beide hellwach. „Wenn das so ist...“, lächelte Trunks zu seiner Verlobten.

„...dann sind wir gleich fertig!“, ergänzte Pan grinsend.

Gesagt getan, in wenigen Minuten waren sie auch schon fertig.

„Können wir dann los und die anderen abholen?“, fragte Trunks, der entspannt am Türrahmen seines Zimmers lehnte.

„Ja, sofort“, gab Pan ihm als Antwort, während sie zu ihrem Kleiderschrank ging und

eine Tüte herausnahm, in der zwei kleine Geschenke für die Babys drin waren. „Nun aber los!“, sagte sie und ging mit Trunks zu Bulma und Vegeta.

Kurz bevor sich die vier auf den Weg ins Krankenhaus machten, holten sie dann noch Chichi, Videl und Gohan ab.

~*~An einem anderen Ort

SonGoku, ein schwarzhaariger Mann, dessen Aussehen sich im Laufe seines Lebens so gut wie nicht verändert hatte, stand auf einer Plattform, die besser bekannt war als Gottes Palast. SonGoku drehte sich um.

„Danke für diese neue Chance, Shenlong und dir auch, Dende.“
Schon erhob er sich in die Luft und flog los.

„Bitte grüß die anderen von mir!“, rief Dende ihm noch nach.

~*~Etwa zwei Stunden später im Krankenhaus

SonGoten saß auf einem Stuhl, hielt SonGoku Junior im Arm und gab ihm ein Fläschchen, das der Kleine in wenigen Augenblicken ausgetrunken hatte. „Hunger wie ein Großer,“ grinste er seinen Sohn an. Dann stand er auf und legte Junior wieder in die Wiege zu seinem Bruder.

Bra lag im Bett, schaute in die Wiege, die neben dem Bett stand und lächelte zu ihrem noch schlafenden Sohn Vegeta.

„Ich hoffe, die anderen kommen bald,“ seufzte sie leise auf.

SonGoten schmunzelte seine Freundin beruhigend an. „Die sind schon auf dem Weg“, erklärte er ihr dann. Seine Stimme klang gelassen, da er die Auren der anderen schon hinter der geschlossenen Tür spüren konnte.

Kaum, dass er das gesagt hatte, flog auch schon die Tür auf und Chichi, Bulma, Vegeta, Trunks, Pan, Gohan sowie Videl betraten das Krankenzimmer.

„Hallo, da seid ihr ja endlich“, wurden sie von SonGoten und Bra begrüßt.

„Ich hab noch etwas mitgebracht“, sagte Pan und legte die Tüte mit den zwei Geschenken auf einen Tisch ab. Danach ging sie zur Wiege, in der die Babys lagen, um sich die Kleinen aus nächster Nähe anzusehen. Die anderen machten das gleiche, mit Ausnahme von Vegeta, der sich gelassen gegen eine Wand lehnte und noch nicht einmal eine Miene verzog.

„Wow...die zwei sehen ja haargenau aus wie ihre Großväter“, gab Bulma überrascht von sich. Vorsichtig streichelte sie durch die Haare von ‚Klein Vegeta‘.

„Du hast Recht, Bulma“, stimmte Chichi zu und schaute zu ‚Klein Songoku‘. „Aber so wie der Kleine, sah SonGoten als Kind auch aus“, merkte sie dann an. Ihr Blick fiel zu

ihrem jüngsten Sohn und seiner Freundin. „Habt ihr euch schon für Namen entschieden?“, stellte sie ihre Frage.

Die beiden nickten. „Ja, haben wir“, antwortete Bra. „Nach ihren Großvätern, SonGoku und Vegeta Junior.“

„Nach mir und Kakarott?!“, fragte Vegeta ungläubig. Sofort ging er zum Bett, um sich selber ein Bild von seinen Enkelsöhnen zu machen. „Das gibt es doch nicht!“

Er musste ein paar Mal schlucken, während er seine Enkel anstarrte und es dauerte einen Moment, bis er wieder zu sich kam.

Schließlich beugte sich Vegeta ganz nah über die Wiege und sein Blick blieb an seinem winzigen Ebenbild haften.

„Vegeta Junior also...der Name passt.“

Der Anblick des Kindes erfüllte Vegeta mit Stolz und er konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

Dann sah er zu SonGoku Junior und sein Grinsen verschwand auf der Stelle. „Mh...Armer Junge, gestraft fürs....Aua...lass sofort los...du...“, keuchte er plötzlich auf.

Vegeta hatte leider nicht rechtzeitig bemerkt, wie SonGoku Junior mit einer Hand eine 'geliebte' Haarsträhne von seinem 'Opi' zu fassen bekommen hatte und nun mit all seiner Kraft daran zog.

Vergnügt quietschte der Kleine auf. Es machte ihm solchen Spaß, dass er nicht einmal im Traum daran dachte, die Haare seinen Großvaters los zu lassen.

Ein gefährliches Knurren entwich Vegetas Kehle. Schnell zog er seinen Kopf zurück und befreite sich so endlich aus dem schmerzhaften Griff seines Enkels.

„Tu das nie wieder!“

Betont genervt drehte er sich von der Wiege weg.

‘Kraft hat der Kleine, aber kein Wunder eigentlich; ist ja immerhin mein Enkel...’

Auch wenn er es nie laut zugeben würde, so hatte er die beiden doch in sein Herz geschlossen.

Aber Vegetas Rückzug gefiel dem Kleinen überhaupt nicht. Sofort fing Goku jr. zu weinen und zu schreien an, wodurch sein Bruder Vegeta nun ebenfalls wach wurde und sogleich anfang kräftig mitzuweinen.

„Ganz toll gemacht, Papa. Jetzt weinen die beiden!“, bemerkte Bra leicht sauer.

„Die beruhigen sich auch wieder“, entgegnete SonGohan, nahm seinen Neffen Goku jr. auf den Arm und wiegte ihn ein bisschen. Sogleich verstummte das Gejammer des Kleinen.

Nur Vegeta Junior schrie weiter, bis er von seinem Onkel Trunks hochgenommen wurde.

„Hey“, lachte Trunks. „Du musst doch nicht so schreien.“ Das gesagt begann nun auch er das Baby zu wiegen, bis dessen Schreie endlich stoppten.

Pan lächelte zu Trunks. „Ist der Kleine nicht süß?“, flüsterte sie ihm zu.
„Wenn ich es mir so überlege, hätte ich auch gerne ein Baby,“ murmelte sie weiter.

„Wollen wir damit nicht noch eine Weile warten?“, fragte Trunks grinsend. „Aber üben können wir ja schon mal...“

„Haben wir das nicht schon?“, kicherte Pan leise.

„Kann ich ihn mal auf den Arm nehmen?“
Fragend schaute Bulma zu ihrem Sohn.

„Klar.“ Damit übergab Trunks seiner Mutter den kleinen Vegeta.

~*~

Schon eine ganze Weile flog SonGoku durch die Gegend auf der Suche nach seiner Familie.

‘Zuhause sind sie nicht...’

Ihm kam das alles ziemlich komisch vor. Plötzlich stoppte er mitten in der Luft, als er die Auren seiner Familie sowie die seiner Freunde alle an einem Ort vereint spüren konnte. Dies freute ihn sehr und auf seinen Lippen bildete sich sofort ein breites Lächeln.

‘Das hätte ich mir auch gleich denken können.’

Er legte den Kopf schief und starrte für einen Moment mit nachdenklichem Blick in die Gegend.

‘Wie lange habe ich sie jetzt schon nicht mehr gesehen?’ Kurz dachte Goku darüber nach. ‘Sieben Jahre ist es her. Was sich wohl alles in den Jahren verändert hat? Aber das werde ich schon früh genug erfahren.’

SonGoku folgte den Auren bis zum Krankenhaus, wo er landete. Mit einem komischen Gefühl in der Magengegend betrat er das Hospital.

‘Ich hasse Krankenhäuser’, dachte er bei sich und folgte weiter den Auren, bis er an einer Tür ankam, wo er lautstark anklopfte. Ohne auf ein ‚Herein‘ zu warten, öffnete Goku die Tür und betrat das Zimmer.

„Hey Leute, lange nicht gesehen“, sagte er verlegen und kratzte sich am Hinterkopf.

Alle starrten ihn an. Es hatte ihnen die Sprache verschlagen und einige Minuten lang herrschte nur bedrückende Stille. Chichi war die erste, die sich wieder gefangen hatte.
„Du bist wieder da, SonGoku...“, hauchte Chichi in einer Mischung aus Überwältigung und Schockiertheit. Schließlich fiel sie ihrem Mann um den Hals. „Idiot“, murmelte sie glücklich.

„Ich freu mich auch, dich wiederzusehen, Chichi.“ SonGoku lächelte sie leicht an und schaute dann zu den anderen.

Pan stand immer noch unter Schock. „Das ist...sicher...ein Traum“, stotterte sie verwirrt und drückte sich schutzsuchend ganz dicht an Trunks Brust.

„Hey, was ist den los, Schatz?“, fragte dieser vorsichtig. ‚Sie hat sicher einen Schock. Kein Wunder...‘

SonGoku ging auf die beiden zu. „Entschuldige, ich wollte dich nicht erschrecken“, meinte er schuldbewusst und sah zu Trunks. „Tut mir echt Leid, Trunks. Muss schwer für deine Freundin sein, wenn man einem Todgeglaubten begegnet.“

Er fing zu grinsen an. „Aber ich muss schon sagen, deine Freundin ist ziemlich attraktiv. Wie heißt sie denn? Und überhaupt...wo ist Pan? Ist sie gar nicht da?“, flüsterte er so leise, dass es normale Menschen gar nicht mehr hören konnten. Er hatte ja keine Ahnung, dass das Mädchen direkt vor ihm seine Enkelin Pan war.

SonGohan und Videl konnten es nicht fassen. „Gohan, sei mir jetzt nicht böse, aber ich bin froh, dass du mehr nach deiner Mutter gekommen bist“, bemerkte sie etwas lauter.

„Da bist du nicht die Einzige“, stimmte dieser ihr peinlich berührt zu.

Vegeta sah seinen Erzfeind an, behielt aber wohlweislich seine nicht ganz jugendfreien Kommentare lieber für sich und schwieg sich stattdessen nur aus. Immerhin waren Kinder anwesend...

In der Zwischenzeit hatte Pan sich von ihrem Schock erholt. Mit vor Wut hochrotem Kopf schaute sie ihren Großvater an. „Ich bin Pan! Hast du schon mal daran gedacht, dass ich mich vielleicht in den letzten sieben Jahren verändert haben könnte!“, schnaubte sie empört. „Gleich fragst du noch, ob das Bra ist!“, zeigte sie zu ihrer besten Freundin.

„Ähm...tut mir Leid, Pany. Aber du hast dich auch ganz schön viel verändert...“

Erneut kratzte sich Goku am Kopf. „Außerdem, wie soll ich denn darauf kommen, dass Trunks und du ein Paar seid...so wie ihr euch bei unserer Reise damals immer gestritten habt...“

SonGohan und Bra saßen derweil ruhig mit SonGoku und Vegeta Junior auf dem Bett. Beide schauten sich nun vielsagend an. „ Pan, er hat Recht. Wie sollte man darauf kommen?“, verteidigten die Beiden Goku.

Daraufhin drehte SonGoku seinen Kopf zu den beiden um. Als er die beiden Babys sah, weiteten sich seine Augen vor Überraschung.

„Öhm...das ist doch nicht...ich meine...meinen...“

Es zwar zum Verzweifeln, nicht einmal einen vollständigen Satz konnte er herausbringen.

Bra wollte gerade antworten, als ihr Vater das Wort ergriff. „Ganz genau, Kakarott. Das sind unsere Enkel, Vegeta und SonGoku Junior!“